

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

That beschwerlich macht. Die Entfernungen sind manches Mahl eine, manches Mahl auch anderthalb Stunden. Die Pfarre hat über dieß zwey Schulen; eine in Breitenfurt, die andere in Wolfsgraben. Sie sind beyde mit der Localie entstanden. Endlich ist es nicht möglich, die ganze Gemeinde von 840 Seelen auf ein Mahl in der kleinen Kirche zu versammeln. Es ist also ein doppelter Gottesdienst unumgänglich nothwendig. Deswegen ist schon 1784 laut Hofdecretes ein pensionirter Religiöse dem Local-Capellan beygegeben, und in Ermanglung dessen, ein Cooperator bewilliget worden.

XI. Pfarre Laab ¹⁾.

Laab, einstens Loup, ein Walddorf südwestwärts von Wien, hinter Kalchspurg im Wienerwalde, und 1 1/2 Stunde hinter Perchtoldsdorf gelegen, ist der letzte Ort an der westlichen Gränze dieses Decanates.

Vielleicht ist die allererste hier befindliche Kirche zum heil. Colomann noch älter als der Ort selbst. Sie kommt schon im Stiftbriefe der Benedictiner-Abtey der Schotten zu Wien vor, den Heinrich Jasomirgott im Jahre 1158 ausfertigen ließ; worin er ihnen diese Kirche sowohl, als das ihm darüber zustehende Patronats-Recht übergibt ²⁾. Allein,

¹⁾ Aus den Acten dieser Pfarre im erzbischöflichen Consistorial-Archiv lit. L. Nr. VI. und 6; aus dem Geschichts-Protokolle des Pfarrers Esinger vom Jahre 1763 (und vermuthlich im Duplicat 1770 neu geschrieben); aus den gefällig mitgetheilten Nachrichten des Herrn Pfarrers Joseph Dominif Herborn im Jahre 1816, und endlich aus den documentirten Auszügen über Laab im Schotten-Archiv, wo mit Se. Hochwürden, Herr Andreas Wenzel, Abt des uralten Stiftes Schotten, noch jüngst im Jahre 1820 uns beehrte.

²⁾ Eodem siquidem die saepedictam fundationem nostram (Abbatiae Scottorum) magis ac magis promovere cupientes, . . . capellam quoque S. Colomani in Laab (aliasque parochias), quarum patronatus ad nos plene pertinere dignoscebatur, tradidimus mera liberalitate, quidquid juris habere videbamus in jam dictis capellis et parochiis sub regimine Abbatis et conventus subsistendum. So heißt es im genannten Stiftbriefe bey Bernard. Petz Codice dipl.